

Für eine friedliche und umweltfreundliche Zukunft

Der Mensch und eine Gesellschaft können sich ohne eine intakte Umwelt nicht entfalten. Eine intakte, saubere und artenreiche Umwelt ist die elementare Grundvoraussetzung für die Existenz des Menschen und einer Gesellschaft. **Das ökologische System auf der Erde, unsere Umwelt (= Natur und Tierwelt) und das Klima (Landschaften, Wasser und Luft) überschreiten Ländergrenzen und sind in sich geschlossen.** Das ökologische System umfasst alles Leben auf der Welt. Es bedingt sich gegenseitig unmittelbar und mittelbar. Eine intakte, saubere und artenreiche Umwelt zu erhalten, insbesondere eine **artgerechte Tierhaltung, (renaturierende) Gewässer in den Güteklassen zwischen 1 und 2+ sowie abgasfreie Luft,** sind daher für das körperliche Wohlbefinden des Menschen (= Lebensqualität) **unerlässlich.**

Bildung, die soziale Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben sowie kultureller Austausch sind für das seelische Wohlbefinden des Menschen und einer Gesellschaft unverzichtbar (= Lebensqualität). Bildung und kultureller Austausch sind der Inbegriff geistiger Entwicklung. Sie geben als „**geistige Nahrung**“ dem Einzelnen **Halt** und dienen **gleichzeitig** als **Motor einer (seiner Gemeinschaft) Gesellschaft.** Geistige Nahrung durch Beschäftigung (zum Stillen von Wissensdurst, Wissbegierde, Lerneifer, des Forscherdrangs, von Interessen und der Neugier) dient dem einzelnen Menschen und seiner Gemeinschaft (Gesellschaft) **zum mentalen Ausgleich.** In Wechselwirkung mit anderen Mitgliedern seiner Gemeinschaft (= „Zwischenmenschliche Beziehungen“) wird hierüber die natürliche Ordnung und die Struktur einer Gesellschaft geknüpft. Das eine Gesellschaft verbindende, neuronale Netz menschlicher Beziehungen bildet **ihr kulturelles Gedächtnis** ab. Das kulturelle Gedächtnis gibt dem Einzelnen und einer Gesellschaft in ihrer Gesamtheit **Ordnung, Struktur und Halt.** Durch sie können der Einzelne und eine Gesellschaft ihre individuelle **Resilienz sowie ihre individuellen Potenziale entfalten** (= Harmoniestreben). Diese wiederum stärken den Zusammenhalt (= Ausdruck von Harmonie) innerhalb der Gemeinschaft/Gesellschaft. **Harmonie ist für das Leben unverzichtbar. Ohne Harmonie gibt es kein Leben.**

Eine intakte, saubere, artenreiche Umwelt, Bildung, Kunst, Kultur und kultureller Austausch sind einer Gesellschaft **wertvollste Lebensgüter.** Sie zu schützen, sollte einer Gesellschaft höchstes Ziel sein.

Der Erhalt und die Wiederherstellung einer intakten, sauberen und artenreichen Umwelt erfordert einerseits die weltweite Gewährleistung und Sicherstellung eines sinnvollen, also effektiven und effizienten Klima- und Umweltschutzes, dessen konsequente und kontinuierliche Umsetzung, die Wiederaufforstung von Wäldern, eine gründliche Bereinigung unseres Planeten von Müll (= ökologische Nachhaltigkeit) sowie andererseits einen intensiven interkulturellen Austausch zwischen den Menschen. Nur ökologische Nachhaltigkeit und ein intensiver interkultureller Austausch können das Leben auf der Welt schützen und **den Frieden zwischen den Menschen auf Dauer wahren.** Sie sollten daher als ein Belang des Allgemeinwohls anerkannt werden.

Grundannahmen

- I. Nur mit der ernsthaften globalen Bereitschaft der Menschen, unser Klima und unsere Umwelt zu schützen, kann **ein effektiver und effizienter Klima- und Umweltschutz** gewährleistet werden. Einen weltweiten Konsens aller Länder und Gesellschaften darüber, einen effektiven und effizienten Klima- und Umweltschutz umzusetzen, gibt es nicht. Auch in der hiesigen Gesellschaft gibt es keine effektive und effiziente Klima- und Umweltpolitik. Es fehlt hierzu der konsequente politische Wille. Angesichts der bisher halbherzigen politischen Bemühungen, ist mit sinnvollen, also effektiven und effizienten Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz innerhalb der nächsten 3, wenn nicht sogar 7 Jahre, realistisch nicht zu rechnen.

- II. Politik und Wirtschaftsinstitutionen („Die da oben“) haben in den vergangenen Jahren wiederholt das **Vertrauen der Menschen der hiesigen Gesellschaft** verspielt:

z. B. Diesel-Skandal, Verlängerung der Erlaubnis für den Einsatz von Glyphosat, Kohleabbau im Hambacher Forst, ungenügende Recyclingquoten, Entsorgung von Technikmüll in Afrika, fehlende sichere Atommüllentsorgung, Steuerverschwendung (z. B. BER-Flughafen, Stuttgart 21,...), Bildungsmisere, inhaltliche Aushöhlung von Parteien (z. B. die SPD hinsichtlich „sozialer Gerechtigkeit“ oder die Grünen in Bezug auf einen Mercedes S-Klasse fahrenden Ministerpräsidenten), Erhöhung der Parteifinanzierung ohne die Notwendigkeit hierzu, Beschönigen der Arbeitslosenstatistiken, zweckwidriges Ausnutzen von Leih- und Werkverträgen, zahnlose „Mietpreisbremse“, fehlende angemessene Alterssicherung, krankender Pflegesektor, ungenügend kreative Ideen zur Nutzung der Digitalisierung für Arbeits- und Gesellschaftsprozesse, zwielichtige Geheim(dienst)Tätigkeiten wie z. B. NPD-Verbotsverfahren: V-Mann-Affäre, BND-Skandal, Steuerfahnder-Affäre, NSU-Skandal, nach wie vor fehlendes Lobbyregister, Banken-Skandal, NSA-Skandal, Panama-Papers, Europäische Steueroasen, Cum-Ex-Skandal, (Aus-) Spionage und Überwachung der Menschen der hiesigen Gesellschaft (z. B. „Bundestrojaner“, öffentliche Gesichtserkennung in Bahnhöfen), rechtswidrige Vorratsdatenspeicherung, immer strengere Polizeigesetze und nicht zuletzt fadenscheinige, ungenügende, unglaubliche, widersprüchliche und die Intelligenz beleidigende Erklärungen, Ausflüchte, Halbwahrheiten, Ausreden diverser öffentlicher Vertreter von Politik und Wirtschaft.

- III. Die Integration der Geflüchteten erfolgt nur ungenügend, der soziale Friede und die hiesige Demokratie werden durch aufkommende, menschen- und lebensverachtende Strömungen gefährdet.

13 + 7 Thesen

1. Die globale Vernetzung der Wirtschaftsproduktion und des Warenverkehrs, die Auslagerung von Produktionsprozessen in ärmere Länder (sog. „Schwellenländer“), das weltweit ungebremste wirtschaftliche Handeln, die weltweit stete Neuproduktion von Waren, der übermäßige Konsum vieler reicher Länder, die damit zusammenhängende weltweit steigende Müllproduktion, das weltweit flächendeckende Fehlen von Technologien, die ein ökologisch nachhaltiges Wirtschaften ermöglichen, die globale Ungleichverteilung von Vermögen und der internationale, kapital- und profitorientierte Wettbewerb bedingen sich gegenseitig. Sie befeuern den

Klimawandel sowie die fortschreitende Umweltverschmutzung und –Zerstörung. Sie laufen einem effektiven und effizienten Klima- und Umweltschutz zuwider. In ihrer Gesamtheit erschweren sie die Sicherstellung ökologisch nachhaltigen Handelns/Wirtschaftens enorm. Ihre Komplexität unterdrückt **die Fähigkeit der Menschen, ihre natürlich angelegten Homöostase-Potenziale auszuschöpfen, um das erreichte (Fließ-)Gleichgewicht zu erhalten bzw. wiederherzustellen (= Friedenssicherung).**

2. Jedes Land, jede Gesellschaft, jeder Mensch, jedes Wirtschaftsunternehmen als auch die Medien tragen ihre individuelle **Verantwortung für ökologische Nachhaltigkeit**. Das Maß der Verantwortung richtet sich nach dem individuellen Leistungsvermögen und den individuell zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, einen Beitrag zu ökologischer Nachhaltigkeit leisten zu können.

Die Bereitschaft zur Wahrnehmung der individuellen Verantwortung hängt maßgeblich von der Überzeugung der Sinnhaftigkeit ökologisch nachhaltigen Handelns und von den damit verbundenen individuellen Einschränkungen ab. Inwieweit tatsächlich Einschränkungen mit ökologisch nachhaltigem Handeln verbunden sind, ist eine Frage des Standpunkts und der Perspektive. In der Regel nehmen Menschen Einschränkungen weniger als solche wahr und eher hin, wenn sie eine **konkrete Aussicht auf** eine individuelle Verbesserung oder Bereicherung ihres Lebens haben (= **Steigerung der Lebensqualität**). Die Frage, wie eine Steigerung individueller Lebensqualität erreicht werden kann, lässt sich anhand der unerfüllten Bedürfnisse der Menschen erörtern. Die **Orientierung an menschlichen Bedürfnissen** ist geeignet, Widersprüche über Gemeinsamkeiten zu lösen.

3. Eine effektive und effiziente Klima- und Umweltpolitik ist eng mit der Lösung der sozialen Frage (= **Lösung der Ungleichheit in der Gesellschaft**) verbunden. Ohne die Lösung der Ungleichheit in der Gesellschaft kann es keine gerechte, effektive und effiziente Klima- und Umweltpolitik geben. Es bedarf hierzu eines breiten Konsens der gesamten Gesellschaft. Dieser kann nur über die ernsthafte gemeinsame Bereitschaft, die soziale Frage konstruktiv erörtern und lösen zu wollen, hergestellt werden. Die ernste Bereitschaft hierzu hängt maßgeblich von unterschiedlichen, individuellen, jedoch bestimmbar Faktoren (= Interessen) ab.
4. „**Ein Bedürfnis** wird meist als Mangelzustand verstanden und als solcher auch erlebt. Eine grobe Unterscheidung kann zwischen körperlichen (z. B. Hunger), sozialen (z. B. Gesellungsbedürfnis - sich anschließen wollen-, Zugehörigkeitsbedürfnis) und kognitiven (z. B. Wissbegierde) Bedürfnissen getroffen werden. Körperliche Mangelzustände sind physiologisch nachweisbar (z. B. Hunger an der Höhe des Blutzuckerspiegels); bei sozialen und kognitiven Bedürfnissen ist man häufig auf die Selbstauskunft der betroffenen Personen angewiesen. Die Befriedigung eines Bedürfnisses kann als Triebreduktion oder nach dem **Homöostaseprinzip** beschrieben werden. Im ersten Fall strebt der Organismus die Beseitigung des Mangels an, je vollständiger, desto besser (Trieb, Triebtheorie); nach dem Homöostaseprinzip versucht er dagegen, einen Sollwert einzuregeln (Lit. Heckhausen, H. (1980). Motivation und Handeln. Berlin: Springer; Holzkamp-Osterkamp, U. (1976). Grundlagen der psychologischen Motivationsforschung. Frankfurt: Campus).“ <https://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/beduerfnis/2005> 13.10.2018, 17:43 Uhr

So verstanden, werden Bedürfnisse nur aus einer defizitären Situation heraus wahrgenommen. Ob ein Bedürfnis erfüllt ist, erfährt man zumeist darüber, welche Gefühle dabei auftreten.

Gefühle, die auftreten, wenn Bedürfnisse erfüllt sind:

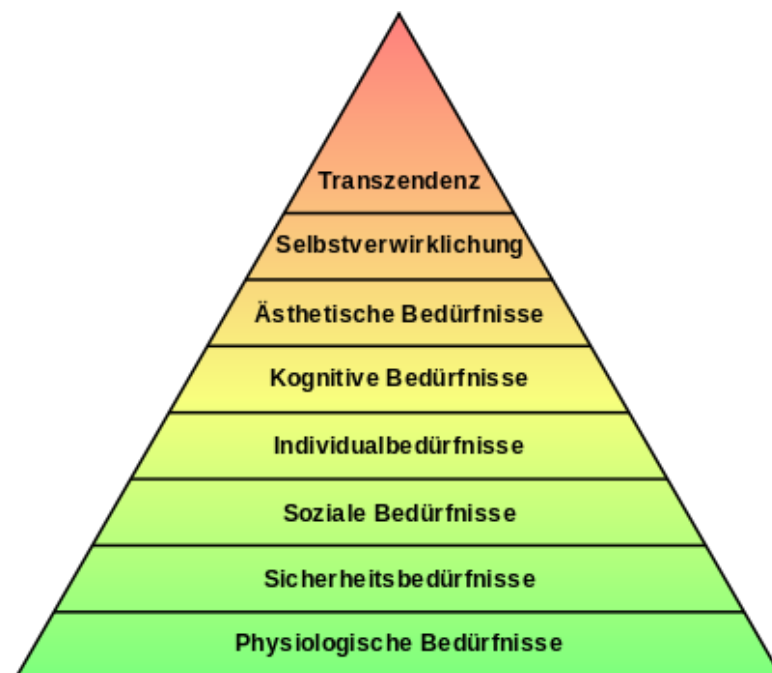
angeregt, bewegt, dankbar, energiegeladen, erfreut, erfüllt, erleichtert, erstaunt, fasziniert, fröhlich, gerührt, hoffnungsvoll, inspiriert, optimistisch, stolz, vertrauensvoll, wohl, zufrieden, zuversichtlich, gelassen

Gefühle, die auftreten, wenn Bedürfnisse nicht erfüllt sind:

bekümmert, besorgt, verängstigt, einsam, entmutigt, enttäuscht, frustriert, gereizt, hilflos, hoffnungslos, nervös, traurig, unbehaglich, ungeduldig, verärgert, verlegen, verwirrt, widerwillig, wütend, zornig, hysterisch, panisch, entsetzt

Die **Nichterfüllung von Bedürfnissen kann physische und psychische Instabilitäten und Störungen hervorrufen**, fördern, verursachen und vertiefen (Sicherheit → Angst, sozialer Kontakt → emotionale Störung).

Eine gängige **Kategorisierung von Bedürfnissen** ist die Bedürfnispyramide nach Abraham Maslow:



https://de.wikipedia.org/wiki/Maslowsche_Bed%C3%BCrfnishaierarchie

Hier nochmal mit zeitgenössischer Ergänzung:



<http://savoir-faire-aquitaine.com/7-bedurfnispyramide-maslow/> 15.10.2018, 22:59 Uhr

Eine **Liste der grundlegenden Bedürfnisse, die wir alle teilen**, kann auch wie folgt aussehen:

Autonomie:	Träume/Ziele/Werte wählen Pläne für die Erfüllung der eigenen Träume/Ziele/Werte entwickeln
Feiern:	Die Entstehung des Lebens und die Erfüllung von Träumen und das Leben feiern, Verluste von geliebten Menschen feierlich begehen, Träumen etc.
Integrität:	Authentizität, Selbstverwirklichung Kreativität Sinn Selbstwert
Unabhängigkeit/Kontakt mit anderen:	Sicherheit Akzeptieren Wertschätzen Nähe Geborgenheit Gemeinschaft Rücksichtnahme zur Bereicherung des Lebens beitragen emotionale Sicherheit Empathie Ehrlichkeit

	Liebe Respekt Unterstützung Vertrauen Verständnis Zugehörigkeit
Näheren der physischen Existenz:	Luft Wasser Nahrung Obdach, Unterkunft Ruhe Bewegung, Sport/Körpertraining Körperkontakt Sexualeben
Spiel:	Freude Lachen
Spirituelle Verbundenheit:	Schönheit Harmonie Inspiration Ordnung (i.S.v. Struktur und Klarheit) Frieden

(Tabelle nach Marshall B. Rosenberg)

Geld z. B. ist kein Bedürfnis, es ist allenfalls ein Interesse (z. B. Profitinteresse), das momentan dazu befähigt, nahezu alle Bedürfnisse zu befriedigen.

„Unter Interesse (von lateinisch interesse „dazwischen sein“, „dabei sein“) versteht man einerseits die kognitive Anteilnahme respektive die Aufmerksamkeit, die eine Person an einer Sache oder einer anderen Person nimmt. Unter Interesse versteht man andererseits das Bestreben, individuelle oder kollektive Bedürfnisse zu befriedigen, zuallererst das Grundbedürfnis zu überleben. In der Politikwissenschaft verweist die Kategorie Interesse auf ein Ziel oder einen Vorteil, den sich eine Person oder Personengruppe aus einer Sache verspricht oder erhofft. So verfolgen etwa Interessengruppen eigene Ziele –, oft wirtschaftlicher Art.“

([https://de.wikipedia.org/wiki/Interesse_\(Politikwissenschaft\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Interesse_(Politikwissenschaft)), 13.10.2018 22:03)

„**Interessen** sind zumeist eindeutige Forderungen und konkretisierte Zielsetzungen, die nur durch exakte Erfüllung vollständig befriedigt werden können. Durch ein von Interessen dominiertes Verhalten in Konfliktsituationen wird der Blick auf bereits eingenommene Standpunkte verengt und damit die Perspektive auf andere potentielle Ebenen und Optionen verstellt. Diese Art der Verhandlung konzentriert sich auf eine Kompromisslinie und behindert Wertschöpfung.

Streitigkeiten, die aus unterschiedlichen, möglicherweise auch gegenläufigen Positionen (Interessen) und Zielen resultieren, stellen sich in Auseinandersetzungen oft als Ringen um Kompromisse dar. Die Verhandlungssituation wird als Nullsummenspiel wahrgenommen, im Rahmen dessen der eigene Vorteil jeweils den Nachteil der anderen Seite bedeutet. Angestrebte Lösungen entsprechen einem Gewinner-Verlierer-Schema, und die Parteien nehmen sich Konkurrenten und nicht als Verhandlungspartner dar. Die eigentliche Verhandlung besteht bei

diesem Grundverständnis in einem Wechselspiel von Überzeugungstaktik (oft unter Einsatz von Macht oder Manipulation). Die jeweils andere Seite soll umgestimmt werden, ohne dass dabei eine gemeinsame Lösung entwickelt wird.“

(http://www.streitvermittler.de/mediapool/31/311835/data/Wissenswertes_Mediation_www.streitvermittler.de.pdf Christian Hartwig, 15.10.2018, 20:42 Uhr)

Bedürfnisse liegen gedanklich unter bzw. hinter den Interessen. Hinter einzelnen Interessen können viele verschiedene Bedürfnisse liegen. Bedürfnisse hinter unvereinbar erscheinenden Interessen können sich als gegenläufige, identische oder aber als sich ergänzende Anliegen erweisen.

Bedürfnisse sind allen Menschen der Art nach gemein. Bedürfnisse sind unabhängig von Zeiten (Epochen), Orten (Regionen, Kulturen) und Personen. **Bedürfnisse verschiedener Individuen stehen einander nie entgegen, sondern lediglich die Strategien (= Interessen), die zur Erfüllung der Bedürfnisse angewandt werden.** Bedürfnisse sind allgemein; Wünsche unterscheiden sich von Bedürfnissen dadurch, dass sie bereits eine Konkretionsstufe in Richtung auf Strategien darstellen. Will man einen tieferen Einblick in die **Ursachen des Problems** bekommen, müssen **Bedürfnisse klar von Strategien (= Interessen) getrennt werden.**

Die Bedürfnislisten sind übersichtlich und endlich. Sie haben eine leicht verständliche, klare Struktur. Bedürfnisse sind grundwesentlich. **Systematisch erarbeitet, können Bedürfnisse als eine Art „Schlüssel“ zu lebensrelevanten Interessen nutzbar gemacht werden. Lebensrelevante Interessen sind allem Leben auf der Welt dienlich. Ein lebensrelevantes Interesse kann mit der Frage, ob man selbst und alles Leben auf der Welt mit einer Sache/einem Sachverhalt gut leben können, erörtert werden. Eine dem Leben dienliche Konsensbildung ist für ein nachhaltiges Dasein und Zusammenleben aller Menschen mit allem Leben auf der Welt unerlässlich.**

5. Angesichts des winzigen Zeitfensters, in welchem ein beschleunigter Klimawandel mit verheerenden Katastrophen vermieden werden kann, ist (befristet bis weltweit Technologien entwickelt und eingesetzt werden, die der Menschheit ein ökologisch nachhaltiges Wirtschaften ermöglichen) eine globale konsequente **Entschleunigung** wirtschaftlichen Handels auf einen bedarfsgerechten, maximal klima-, umwelt- und ressourcenschonenden Umfang, zwingend notwendig und geboten. Es **ist die effektivste und effizienteste Strategie** für einen effektiven und effizienten Klima- und Umweltschutz. Jeder Tag, an welchem alle Maschinen stillstehen und der klimaintensive Konsum der Menschen auf das Notwendigste runtergefahren wird, leistet einen signifikanten und nachhaltigen Beitrag **zur Einsparung von Ressourcen und Energie**. Je öfter die Produktionsprozesse auf ein Minimum heruntergefahren werden, desto geringer ist der klimaintensive Verbrauch der Menschen, desto weniger Müll wird produziert, desto mehr schützen wir unsere Natur und Umwelt.
6. Eine konsequente Entschleunigung wirtschaftlichen Handels bedarf der Sicherstellung der optimalen Versorgung der Menschen der hiesigen Gesellschaft mit Unterkunft, Nahrung, Wasser, Energie, Gütern und Dienstleistungen des alltäglichen Lebensbedarfs sowie Dienstleistungen der Gesundheits- und Altersfürsorge. Deutschland und die hiesige Gesellschaft sind durchaus dazu fähig, diese Leistungen zu erbringen. Deutschland hat die Ressourcen, die

Kapazitäten, die Infrastruktur sowie das Know-How. Die hiesige Gesellschaft verfügt über die Kompetenzen und das Vermögen, welche erforderlich sind, um auf lange Zeit eine **bedarfsgerechte und maximal ökologisch nachhaltige Daseinsversorgung der Menschen der hiesigen Gesellschaft zu gewährleisten**, ohne, dass der Einzelne oder die Gesellschaft hierdurch unangemessene Einschränkungen befürchten müssen (einschränken und nicht beschränken). Damit werden Deutschland und die Menschen der hiesigen Gesellschaft einen **enormen Beitrag zum Schutze aller Menschen und allen Lebens** auf diesem Planeten leisten. Dies entspricht auch dem Maß an **Verantwortungsübernahme** (mit großer Kraft kommt große Verantwortung: Deutschland ist mächtig), welchen die Weltgemeinschaft und alles Leben auf der Welt von Deutschland und der hiesigen Gesellschaft in letzter Konsequenz erwarten können.

Es geht um nichts weniger als das Leben: sein oder nicht sein.

Wäre jetzt der Zeitpunkt, an der Reißleine zu ziehen, so entspräche dieser Beitrag der letzten Konsequenz. Wann der letzte Zeitpunkt für die Reißleine kommt, kann niemand vorhersehen. Was jedoch vorhersehbar ist, ist eine weltweite Zunahme katastrophaler Wetterereignisse. Auch Deutschland ist hiervor nicht gefeit. Die seit dem Frühjahr 2018 anhaltende Dürreperiode ist noch nicht vorüber. In Anbetracht kommender turbulenter Zeiten ist es daher im Interesse der öffentlichen Sicherheit dringend angezeigt, die vorhandenen Rettungsgassen einer gründlichen Inspektion zu unterziehen und den Kern unserer (gesellschaftlichen) Infrastruktur, die zur unmittelbaren Versorgung der hiesigen Gesellschaft erforderlich ist, hinsichtlich ihrer Effektivität und ihrer ökologischen Effizienz zu stabilisieren.

7. Der durch eine Entschleunigung entstehende Bedarf an Existenzabsicherung kann durch ein Gesellschaftsversprechen, jederzeit eine für alle Menschen der hiesigen Gesellschaft eine bedingungslose und angemessene Existenzabsicherung zu unterhalten, neutralisiert werden. Ein solches Versprechen, wird sich **positiv auf die Kriminalitätsrate, positiv auf das körperliche und seelische Wohlbefinden vieler Menschen sowie positiv auf ihre Beschäftigung auswirken**. Eine bedingungslose soziale Absicherung ist geeignet, **Existenz- und Zukunftsängste spürbar zu reduzieren** und die **Zufriedenheit vieler Menschen erheblich zu erhöhen**. Hierdurch wird der **soziale Friede**, welcher für die **Sicherung der Demokratie** unerlässlich ist, **gewahrt und für die Zukunft sichergestellt**. Eine jederzeit bedingungslose und angemessene soziale Absicherung wird **die Lebensqualität vieler Menschen enorm steigern und das Leben bereichern**.
8. Die durch eine Entschleunigung entstehenden Bedürfnisse nach Beschäftigung können durch kostenfreien Zugang zu umfassenden Bildungsangeboten, durch kostengünstigen Zugang zu kulturellen Angeboten und Mobilität, durch gemeinnütziges/soziales/kulturelles Engagement oder durch kulturellen Austausch erfüllt werden. Kunst und Kultur sind der Inbegriff geistiger Entwicklung und daher als Motor einer Gesellschaft unverzichtbar. Durch sie werden das **Bedürfnis der Menschen nach „geistiger Nahrung“** sowie das **Bedürfnis einer Gesellschaft nach sozialem Frieden** erfüllt und nachhaltig gewahrt.
9. Eine konsequente Entschleunigung birgt eine **neue Dimension von Möglichkeiten und ungeahnte Potenziale**:

- Eine „ökologische Erholungspause“ ist ein **Zugewinn an Zeit- und Freiräumen**. Zeit- und Freiräume können genutzt werden, um sich fortan etwas ganz Grundwesentlichem zu widmen, nämlich der persönlichen Lebensgestaltung und der individuellen Entfaltung der Persönlichkeit.
 - Menschen haben in der Regel mehrere Kompetenzen und Talente. Diese Flexibilität durch Bildung zu fördern, ermöglicht dem Einzelnen, seine natürlich angelegten Potenziale entfalten zu können. Jeder Mensch hat das natürlich angelegte Potenzial, eine gute Persönlichkeit zu sein.
 - Menschen haben auch ein Bedürfnis, zur Bereicherung des Lebens beizutragen. Zeit- und Freiräume fördern **Talente, Kreativität, Innovation und die Eigenmotivation, sich gemeinnützig zu engagieren: „Wollen statt Müssen“**.
 - die maximale Entfaltung der in jedem Menschen natürlich angelegten **Potenziale (Homöostase)** ist geeignet, **das Glück und die Zufriedenheit des Einzelnen zu steigern sowie (seinen) geistigen Fortschritt zu fördern**, der für die Weiterentwicklung einer Gesellschaft unerlässlich ist
 - Zeit- und Freiräume ermöglichen eine enorme Steigerung der individuellen Lebensqualität; es gibt mehr Gründe, kreativ zu sein und das Leben zu feiern!
 - Eine intensive Förderung von Bildung, Integration, kulturellem Austausch, gemeinnütziger und kultureller Arbeit kann der Zündfunke einer **kulturellen Evolution** sein.
 - Die Bereitschaft der hiesigen Gesellschaft, alle nicht bedarfsgerechten oder nicht maximal ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsprozesse ernsthaft und konsequent herunterzufahren, wäre einmalig exemplarisch und genau jene Heldentat, welche zur Rettung der Welt und allen Lebens erforderlich wäre.
10. Die Überzeugung von der Sinnhaftigkeit ökologisch nachhaltigen Handelns kann unter den konkreten Aussichten auf die Steigerung der individuellen Lebensqualität, mit Offenheit, Ehrlichkeit, Transparenz und der Möglichkeit, gestaltend am Lebensprozess mitzuwirken, gewonnen werden.
11. Der Vertrauensverlust gegenüber Politik und Wirtschaftsinstitutionen kann durch **Offenheit, Ehrlichkeit und Transparenz, durch eine Rechenschaftspflicht von Politikern** sowie durch die **ernsthafte Bereitschaft der hiesigen Gesellschaft, eine jederzeit bedingungslose soziale Absicherung für die Menschen der hiesigen Gesellschaft zu gewährleisten**, wiederhergestellt werden.
12. Der Export von Bildung und Know-How birgt enorme Potenziale, die die Erfolgsaussichten einer Ökologischen Wende signifikant und nachhaltig erhöhen können. Bildungsexport ist ein unerlässlicher Beitrag zur weltweiten Verständigung mit Menschen anderer Länder und zur „Elevation“ anderer Gesellschaften auf Augenhöhe. Denn **nur eine sichere, in sich geschlossene, gleichberechtigte und gleich gebildete Weltgemeinschaft (= Gesamthandsgemeinschaft) kann den einen wichtigen und notwendigen gemeinsamen Strang fassen** und sich an ihm abarbeiten. Der westliche Hochmut kann nur dadurch berechtigt werden, dass er mit all ihm zur Verfügung stehenden Mitteln eine Menschheit schafft, in der Bildung von Tromsø nach Gibraltar dieselbe Bedeutung hat. **Was wir haben und geben können, teilen wir**. Der Zugang zu Bildung und zu Know-How ist geeignet, das Leben vieler Menschen, insbesondere auch das der **Frauen**, nachhaltig zu verbessern und sie **dazu befähigen, ihre individuelle Verantwortung für ökologische Nachhaltigkeit wahrzunehmen**. Der Export von Bildung und Know-How dient der **Verständigung auf Augenhöhe** und der **Kontaktpflege**. Durch gewaltfreie Verständigung und Freundschaft kann der **Frieden auf der Welt** gewahrt werden. Die intensive Pflege

internationaler Beziehungen durch Export von Bildung und Know-How ist ein effektiver und effizienter Weg, einen **globalen Konsens der Menschheit und ihre Bereitschaft zu einem effektiven und effizienten Klima- und Umweltschutz** herbeizuführen.

13. Mit der erfolgreichen Integration der hiesigen Geflüchteten und dem Export von Bildung und Know-How wird die hiesige Gesellschaft **weltweit Anerkennung und Wertschätzung** erfahren, eine **historisch einmalige Vorbildfunktion** einnehmen, **vielen Menschen Hoffnung schenken** und das **Menschheitsideal des Christentums und des Humanismus erfüllen**. Hierdurch werden sich die **Erfolgsaussichten eines effektiven und effizienten Klima- und Umweltschutzes signifikant erhöhen**.

Das Leben ist wie Fahrradfahren. Um sich in **Balance** zu halten, muss man in Bewegung bleiben.

Entschleunigung ist Bewegung

Für eine friedliche und umweltfreundliche Zukunft

Eine Wende zu Ökologischer Nachhaltigkeit erfordert die Schaffung verfassungsgemäßer Gesetzesgrundlagen:

- für die Gewährleistung und Sicherstellung eines effektiven und effizienten Klima- und Umweltschutzes.
- für eine umfassende und tiefgreifende Bildungsreform.
- für eine bedingungslose Existenzabsicherung.
- für die Einführung und Durchsetzung einer verbindlichen Frauenquote in allen kontrollierenden und leitenden Positionen entsprechend der Quote der weiblichen Belegschaft.
- für die Einführung zweckgebundener Steuern („Öko-Sozialtopf“) zur Finanzierung der Entwicklung und Umsetzung einer gerechten, sozial-ökologischen Wende mit historisch einmaliger Vorbildfunktion für alle zukünftigen Generationen.

1. Ökologisch nachhaltiges Wirtschaften

Wirtschaftliches Handeln sollte sich nur im Rahmen ökologischer Nachhaltigkeit entfalten dürfen (= Ökologisch nachhaltiges Wirtschaften). Ökologisch nachhaltiges Wirtschaften erfordert eine Reduzierung von Wirtschafts- und Produktionsprozessen auf einen **bedarfsgerechten** Umfang mit größtmöglicher Umwelt- und Ressourcenschonung und maximaler Klimaneutralität.

Ökologisch nachhaltiges Wirtschaften gebietet ferner:

- die Reduzierung von nicht wiederverwertbaren und wiederverwerteten Müll (insbesondere Plastik, Elektronikgeräte und Sperrmüll) auf ein Minimum.
- **eine langlebige und hohe Qualität** aller zum Verkauf angebotenen Neuwaren, insbesondere von Haushalts- und Elektronikgeräten.
- die Förderung des Technik- und Reparaturhandwerks und des Secondhand-Handels durch Ausbildung entsprechenden Fachpersonals.

- die Förderung und den Ausbau einer in sich geschlossenen, effektiv und effizient genutzten **Kreislaufwirtschaft mit einer Wiederverwertungsquote von nahezu 100%. Müllverbrennung und Mülllagerung auf Deponien sollen maximal vermieden werden.**
- eine maximale Vermeidung von Verpackungsmaterial (nicht zuletzt von Aufklebern auf Obst und Gemüse). Im Falle der Erforderlichkeit von Verpackungsmaterial, sollte dieses in erster Linie aus ökologisch abbaubaren Materialien bestehen, sofern hiergegen keine Gründe des Hygieneschutzes stehen.
- verbindliche Vorgaben zur Zusammensetzung von Verpackungsmaterial (insbesondere Plastik) mit einer Recyclingquote von 100 %, sofern das Verpackungsmaterial nicht ökologisch abbaubar ist.
- die Entwicklung und Förderung der Herstellung von Sekundärrohstoffen aus Recyclingmaterial sowie die Einführung einer stufenweise kontinuierlich zu erhöhenden (je vom Stand der Technik abhängigen) Mindesteinsatzquote von Sekundärrohstoffen bei der Neuproduktion. Ein vorbildliches Beispiel-Pilotprojekt läuft z. B. bereits in Nigeria, wo solide und künstlerisch originelle Häuser aus Plastikflaschen gebaut werden.
- die Einführung von „Recyclingmanagement und Upcycling“ als neue Wissenschafts- und Wirtschaftsdisziplin. Ferner ist die Ausbildung entsprechenden Fachpersonals durch eine umfassende und tiefgreifende Bildungsreform dringend angezeigt.
- die Einführung eines „Umwelt-Index“ (Umweltbilanzkatalogs) sowie die Zertifizierung und Bewertung von Waren, Dienstleistungen und Unternehmen nach Gesichtspunkten ökologisch nachhaltigen Wirtschaftens und nach Gesichtspunkten sozialen, gemeinnützigen und kulturellem Engagements.
- eine zweckgebundene Besteuerung von Werbung und Reklame zugunsten des Umwelt- und Verbraucherschutzes („**Öko- Sozialtopf**“).
- einen Klimaschutzmanager für jede Gemeinde (den Ersten gibt es schon z. B. in Dithmarschen).

Es ist im Interesse des **Tierschutzes und ökologischer Nachhaltigkeit** geboten, erforderlich und bedarfsgerecht, eine artgerechte und ökologisch nachhaltige Tierhaltung durch Anhebung der Mindeststandards sicherzustellen, ihre Einhaltung effektiv und effizient zu kontrollieren, Verstöße konsequent zu ahnden sowie empfindliche Geldstrafen und Bußgelder konsequent beizutreiben.

Es ist im Interesse des **Umwelt-, Verbraucher- und Gesundheitsschutzes** geboten und bedarfsgerecht, dass **Bio- und Öko-Waren flächendeckend Standard** werden und **Landwirtschaft ausschließlich ökologisch nachhaltig** und mit maximaler Vermeidung des Einsatzes von Düngemitteln sowie von Herbi- und Pestiziden betrieben wird. Dies ist ein Belang des Allgemeinwohls und sollte als solcher gesetzlich anerkannt werden. Darüber hinaus ist eine konsequente Ahndung aller nicht genehmigten Abfalldeponien geboten, bedarfs- und interessengerecht.

2. Wert des Menschen

Die Menschen einer wohlhabenden Gesellschaft sollten proportional zum vorhandenen Wohlstand der Gesellschaft soziale Ansprüche haben.

Menschen können sich nicht frei entfalten, wenn sie aufgrund der Notwendigkeit ihrer Existenz- und Zukunftssicherung keine Zeit hierzu haben. Zur persönlichen freien Entfaltung benötigt jeder Mensch seine Zeit und seinen Freiraum. Je weniger ein Mensch für seine Existenz- und Zukunftssicherung

aufwenden muss, desto mehr Frei- und Lebenszeit stehen ihm zur Steigerung seiner Lebensqualität zur Verfügung.

Was und Wieviel ist ein Mensch in Zeiten, in welchen der Mensch jederzeit ersetzbar geworden ist, unabhängig seiner erbrachten Leistung, wert?

Die Würde des Menschen sollte mindestens so viel wert sein, dass der Einzelne jederzeit einen bedingungslosen **Anspruch auf die Absicherung seiner Existenz** hat. Die (soziale) Existenzabsicherung des Einzelnen beinhaltet seine bedarfsgerechte Versorgung mit Wohnraum, Nahrung, Wasser, Energie, Gütern des alltäglichen Lebensbedarfs sowie eine Versorgung mit Dienstleistungen der Gesundheits- und Altersfürsorge.

Vorteile einer sozialen Existenzabsicherung:

Eine soziale Existenzabsicherung (beispielsweise durch ein Gesellschaftsversprechen) wirkt sich positiv auf die Kriminalitätsrate, positiv auf das körperliche und seelische Wohlbefinden vieler Menschen sowie positiv auf ihre Beschäftigung aus. Eine soziale Existenzabsicherung ist geeignet, Existenz- und Zukunftsängste spürbar zu reduzieren, die Zufriedenheit und Lebensqualität vieler Menschen enorm zu steigern und das Leben zu bereichern. Eine soziale Existenzabsicherung ist ein geeignetes Mittel, um den sozialen Frieden zu wahren. Eine soziale Existenzabsicherung ermöglicht einer Gesellschaft, ihre natürlich angelegten Homöostase-Potenziale (Resilienz) zu entfalten.

Eine soziale Existenzabsicherung ist ein geeigneter und kostengünstiger Anreiz zur Niederlassung von Freiwilligen, Engagierten, Projektteilnehmern und Kulturschaffenden. Durch eine soziale Existenzabsicherung können das Gemeindeleben vitalisiert und Strukturen für die gegenseitige Daseinsvor- und Fürsorge geschaffen werden.

Eine soziale Existenzabsicherung kann für die Menschen ein Zugewinn an Zeit- und Freiräumen sein. Zeit- und Freiräume bergen ein enormes Potential und ungeahnte Möglichkeiten, die Lebensqualität und Zufriedenheit individuell zu steigern. Jeder Mensch hat das natürlich angelegte Potenzial, eine gute Persönlichkeit zu sein. Menschen sind motivierte und vielseitige Wesen. Sie haben in der Regel mehrere Fähigkeiten, Kompetenzen und Talente, welche zum Wohle der Gesellschaft und allen Lebens auf der Welt eingesetzt werden können. Menschen haben auch ein natürlich angelegtes Bedürfnis, zur Bereicherung des Lebens beizutragen. Mit Zeit- und Freiräumen, einer Existenzabsicherung und umfassender Bildung können die Menschen ihre natürlich angelegten Potenziale ihrer Talente und Kreativität entfalten. Eine soziale Existenzabsicherung kann daher ein positiver Verstärker der Eigenmotivation, sich z. B. gemeinnützig zu engagieren, sein. Menschen können viel mehr erreichen, wenn sie es wollen und nicht müssen. Den Menschen fällt es am leichtesten das zu tun, was ihnen Spaß macht. Entfalten Menschen ihre Persönlichkeit, Talente und Kreativität, erreichen sie geistigen Fortschritt. Geistiger Fortschritt ist zur Weiterentwicklung einer Gesellschaft unerlässlich.

Zeit- und Freiräume können für wertschöpfende und nachhaltige ökologische Arbeit, Bildung und Kultur genutzt werden. Mit Zeit- und Freiräumen, beherztem Engagement und kulturellem Austausch können Menschen zur Verbesserung und Bereicherung des Lebens beitragen. Eine soziale Existenzabsicherung hält für engagierte Menschen die Motivation und Energie bereit, die sie für ihr

Herzblut benötigen, um ihre Kraft und Ausdauer auf Projektziele konzentrieren und über sich selbst hinauswachsen zu können. Sie können den Beitrag leisten, der zur Sicherung weltweiten Friedens und zur Gewährleistung ökologischer Nachhaltigkeit erforderlich ist.

Mit einer sozialen Existenzabsicherung können der Wert und die Würde des Menschen signifikant aufgewertet werden.

3. Bildung

Bildung ist im Interesse friedlicher und friedfertiger Koexistenz sowie ökologischer Nachhaltigkeit als Motor geistigen Fortschritts unerlässlich. **Menschen haben ein Recht darauf, ihre Rechte zu kennen! Sie haben einen Anspruch auf Bildung** im Sinne einer humanistischen Aufklärung und Erziehung zur Selbständigkeit, Mündigkeit und zur Fähigkeit zu kritischem Denken. **Lebenslange Bildung** soll alle gleich befähigen, sich den stetig verändernden Anforderungen der Gesellschaft und Herausforderungen des Lebens flexibel und mündig zu begegnen. Kinder sollen schon frühzeitig ihre eigenen Interessen erkennen und ihre individuellen Fähigkeiten entwickeln können. **Kinder sollen dazu befähigt werden, aufmerksam mit offenen Augen durch die Welt zu gehen.** Die chancengerechte Bildung für alle Menschen ist ein Belang des Allgemeinwohls und sollte als solcher gesetzlich anerkannt werden.

Zur Wahrung des Friedens auf der Welt ist es geboten und bedarfsgerecht, **Bildung und Know-How mit allen Menschen auf der Welt zu teilen** und ihnen zugänglich zu machen. Dies wird **weltweit die Chancengerechtigkeit von Frauen fördern.**

Es ist geboten, bedarfs- und interessengerecht, eine Enquete-Kommission zur Erarbeitung einer umfassenden und tiefgreifenden Bildungsreform mit folgenden Mindestanforderungen einzuberufen:

- frühkindliche Bildung in Kindergärten
- gemeinsamer Schulunterricht bis mindestens zur 10. Klasse, Vereinheitlichung des Schulwesens und des Lehrplans auf Bundesebene; Bildung sollte Bundessache sein
- Erhöhung der Betreuungsschlüssel (1 Lehrer auf maximal 20 Schüler)
- Schulpsychologen und Sozialarbeiter an jeder Schule
- Flächendeckendes Angebot von Ganztagsunterricht und Kinderbetreuung in der Zeit zwischen 06:00 Uhr und 18:00 Uhr; Hausaufgaben werden bereits in der Schulzeit gemacht bzw. werden durch den Ganztagsunterricht obsolet.
- Förderung eines interkulturellen Pädagogen- und Erzieheraustauschs, z. B. durch Bildungs- und Kulturreisen
- gezielte Förderung der Interessen und Fähigkeiten (Talente) der Schüler durch ein umfassendes Angebot an: Sport-, Tanz-, Musik-, Theater-, Kunst-, Informatik-, Schach-, Garten-, Landwirtschaft-, Technik-, Werk- & Heimwerker-, Upcycling-AGs etc.
- Förderung der Berufsbildung z. B. durch Projektausflüge zu Betrieben oder Unternehmen mit dem Ziel, die Entwicklung von Berufswünschen der Kinder und Heranwachsenden zu fördern
- kostenpflichtige Privatschulen sollten mindestens 50 % der Schulplätze kostenfrei für Kinder aus einkommensschwächeren Familien bereithalten

Fächerübergreifenden Unterricht/ Erlebnisunterricht:

- **interdisziplinärer Austausch von Wissenschaft und Bildung** (Bildung ist kein statischer Vorgang, Bildungsinhalte müssen sich mit dem Stand der Wissenschaft und den dazugehörigen gesellschaftlichen Anforderungen effektiv weiterentwickelt werden können)
- externes Fachpersonal könnten z. B. Rentner sein, die Lust haben, ihr Wissen an die jüngere Generation weiterzugeben als ehrenamtliche(r) Tätigkeit / Kulturbeitrag und generationsübergreifenden Austausch
- Grundlagenlehre, anschließend praktische Anwendung und Fragestellungen, theoretische Vertiefung, z. B. anhand der Zerlegung eines Handys in seine Einzelbestandteile werden die unterschiedlichen Fertigungsprozesse sowie die zugrundeliegenden Wissenschaftsthemen (Ökologische Nachhaltigkeit, Mathematik, Biologie, Geografie, Physik, Chemie, Wirtschaft) und deren Bezüge zueinander (in Deutsch, Geschichte, Ethik & Philosophie, Gemeinschaftskunde, Rechtskunde) erörtert.
- Praktische Anwendung – Werkunterricht (Handwerk, haushaltsnahe Reparaturen, einfache Reparaturen von Technikgeräten und alltäglichen Gebrauchsgegenständen etc.), Müllentsorgung, Recycling, Upcycling etc.
- Lehre der gewaltfreien Kommunikation
- Gesundheitslehre (Biologie, Ökologie, sexuelle Aufklärung, Sportmedizin - Grundlagen der Physiotherapie, gesunde Ernährung und Kochen, Umgang mit alltäglichen Krankheiten (z. B. welche Hausmittel helfen bei Husten, Fieber etc.), „Grundlagen der Kräuterheilkunde“)
- Landwirtschaft und Gartenkunde (Biologie, Ökologie, artgerechte Tierhaltung, nachhaltige Landwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, ökologisch nachhaltiges Wirtschaften)
- Rechtskunde: Grundgesetz und die Dimension der Grundrechte, Grundzüge unseres Rechtssystems wie Kauf-, Miet-, Arbeits-, Werk- und Dienstleistungsverträge
- Ethik, Philosophie und Debattenkultur (Zur Förderung von Mündigkeit und kritischem Denken) als einheitliches Fach mit mindestens 4 Wochenstunden; in Zeiten von sog. „Fake-News“, alternative Fakten und täglich neuer Informationsflut im Minutentakt müssen Kinder und Heranwachsende dazu befähigt werden, sich mit diesen Informationen kritisch und mündig auseinandersetzen zu können.
- Projektwoche Nationalsozialismus, Projektwoche Ökologie & Nachhaltigkeit, Projektwoche Demokratie und Menschenrechte
- Inklusion statt Exklusivität: Förderung des gemeinnützigen Engagements der Schüler für Senioren und Behinderte
- Sport in der 1. Stunde (zum Wachwerden)
- Förderung (auch internationaler) Schulolympiaden: insbesondere in Nachhaltigkeit und Ökologie

4. Soziale Verantwortung und wirtschaftliches Handeln

Es ist im Sinne ökologischer Nachhaltigkeit geboten, bedarfs- und interessengerecht, die Arbeitsproduktivität zur **Schaffung von Freiräumen** (= Zeit), welche Arbeitnehmern zugutekommen, einzusetzen (**Entschleunigung: Zeit statt Geld**). Es ist im Sinne ökologischer Nachhaltigkeit geboten, bedarfs- und interessengerecht, diese Freiräume für Bildung, soziales, gemeinnütziges oder kulturelles Engagement zu nutzen.

Die **Einführung einer 4-Tage-Arbeitswoche** (z.B. in den warmen Sommermonaten Mai bis September) und die **Einführung von 12 zusätzlichen Feiertagen im Jahr zur „ökologischen Erholungspause“** sind im Interesse ökologischer Nachhaltigkeit geboten, bedarfs- und interessengerecht. Zeitdruck läuft der natürlichen inneren Uhr des Menschen zuwider. Mehr Lebenszeit zu haben, ist geeignet, die Zufriedenheit der Menschen enorm zu steigern.

Die Einführung und konsequente Durchsetzung einer **verbindlichen Frauenquote in allen kontrollierenden und leitenden Positionen entsprechend der Quote der weiblichen Belegschaft im Unternehmen** ist im Interesse der Chancengerechtigkeit für Frauen erforderlich und bedarfsgerecht.

Es ist interessengerecht, Arbeitnehmer an den Gewinnen eines Unternehmens, gemessen am Jahresumsatz des Unternehmens, zu beteiligen. Dies kann z. B. auch in Form von Zuschüssen zur Miete, zur Kinderbetreuung, zu Erholungs-, Bildungs- und Kultururlaub, zur Gesundheitsvorsorge etc. erfolgen.

Es ist geboten, bedarfs- und interessengerecht, Fachkräfte aus dem Gesundheits-, Pflege-, Sozial- und Bildungswesen angemessen und, entsprechend ihrer Verantwortungsübernahme und ihres wertvollen Beitrags am Dienste am Menschen, wertschätzend zu entlohnen. Für die Fachkräfte aus dem Gesundheits-, Pflege-, Sozial- und Bildungswesen ist ein höherer Betreuungsschlüssel geboten, bedarfs- und interessengerecht. Es ist geboten, bedarfs- und interessengerecht, auch die Fachkräfte aus dem Gesundheits-, Pflege-, Sozial- und Bildungswesen in den Genuss einer 4-Tage-Woche kommen zu lassen.

Die Gestattung der Einrichtung von Umsonst- und Tauschboxen in (der Nähe von) Wohngebieten oder in Schulen ist bedarfs- und interessengerecht.

Es ist bedarfs- und interessengerecht, Supermärkten und anderen Lebensmittelversorgungsbetrieben (z. B. Gaststätten etc.) die Entsorgung noch genießbarer Lebensmittel und Speisen zu untersagen, sofern hierfür Abnehmerinteressen (z. B. Hilfsorganisationen etc.) bestehen.

Im Sinne ökologischer Nachhaltigkeit ist ein **gemeinnütziger Klima- und Zivildienst** bedarfs- und interessengerecht.

5. Recht und Verwaltung

Ökologisch nachhaltiges Wirtschaften erfordert ein gerechtes, effektives und effizientes Rechtssystem, das die Umsetzung eines effektiven und effizienten Klima- und Umweltschutzes sowie eine bedingungslose Existenzabsicherung sicherstellt. Hierfür sind zweckgebundene Steuern zugunsten eines effektiven und effizienten Klima- und Umweltschutzes, die in einen „**Öko-Sozialtopf**“ fließen, geboten, bedarfs- und interessengerecht.

Menschen haben ein Bedürfnis nach gegenseitigem Vertrauen. Geheimhaltung und Verschlussachen laufen dem menschlichen Bedürfnis nach Vertrauen zuwider. Daher sind in einer freiheitlichen Demokratie staatliche Stellen jederzeit zu **Offenheit, Ehrlichkeit und Transparenz** verpflichtet. Es ist Aufgabe des Staates, dies sicherzustellen. Die Einführung eines Lobbyregisters ist geboten und notwendig.

Im Interesse demokratischer **Offenheit, Ehrlichkeit und Transparenz** hat die Öffentlichkeit einen Anspruch darauf, über Vorgänge in staatlichen Institutionen, insbesondere über die Ergebnisse des NSU-Berichts, ausführlich informiert zu werden. Zur Verwirklichung dieses Anspruchs ist es erforderlich, den NSU-Bericht der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und die Geheimhaltungsfrist von 120 Jahren aufzuheben.

Es ist im öffentlichen Informationsinteresse, dass der jederzeit unabhängige und unvoreingenommene Parlamentarischer Untersuchungsausschuss mit effektiven Kontrollrechten ausgestattet ist, damit dieser Vorgänge maximal aufklären kann. Es liegt im öffentlichen Informationsinteresse, dass die Öffentlichkeit über die Untersuchungsergebnisse informiert wird.

Eine Wende zur Ökologischen Nachhaltigkeit erfordert **im Interesse demokratischer Offenheit, Ehrlichkeit und Transparenz** eine **freiheitliche, demokratische Konsensbildung** unter umfassender Beteiligung der Öffentlichkeit. Eine Möglichkeit hierzu wäre z. B. die **Schaffung einer digital-basierten „Weltverbesserungsplattform“**, auf welcher die Öffentlichkeit und die Wissenschaft ihre Vor- und Ratschläge, konstruktive Kritik sowie innovative Ideen veröffentlichen können und auf welcher alle Maßnahmen und Handlungsoptionen, die geeignet sind, das Leben auf der Welt zu verbessern und zu bereichern, seitens der Wissenschaft hinsichtlich ihrer Effektivität und Effizienz überprüft werden. Die Öffentlichkeit soll auf der Plattform die effektivsten und effizientesten Handlungsoptionen, die das Leben auf der Welt verbessern und bereichern, konstruktiv miteinander erörtern und über sie öffentlich zugänglich abstimmen können.

Im **Interesse von Offenheit, Ehrlichkeit und Transparenz** haben die Menschen der hiesigen Gesellschaft einen Anspruch darauf, dass Steuerbetrug, systematischer Betrug sowie Betrug und Irreführungen konsequent, effektiv und effizient (konsequente Beitreibung von empfindlichen Geldstrafen und Bußgeldern) geahndet werden.

Aufgrund der **staatlichen Fürsorgepflicht**, haben die Menschen der hiesigen Gesellschaft einen Anspruch darauf, dass die Einhaltung öffentlicher Normen (insbesondere zu Klima-, Umwelt-, Verbraucher- und Gesundheitsschutz) durch effektive und effiziente Kontrollen und durch eine konsequente, effektive und effiziente Ahndung von Verstößen sichergestellt wird. Die Öffentlichkeit hat einen Anspruch darauf, über behördliche Ermittlungsergebnisse zu Verstößen informiert zu werden.

Im Interesse von Offenheit, Ehrlichkeit und Transparenz ist es geboten und bedarfsgerecht, die Haftung von Unternehmen bei Betrug und Irreführung des Staates oder von Menschen sowie bei Verstößen gegen den Klima-, Umwelt- und Tierschutz sowie sonstigen menschen-schützende Normen zu erweitern, z. B. durch konsequente Beitreibung empfindlicher Geldstrafen und/oder Bußgelder zugunsten des **Öko-Sozialtopfes**.

Im Interesse ökologischer Nachhaltigkeit ist die Ausweitung des Verbandsklagerechts von Sozial- und Umweltschutzverbänden in Angelegenheiten des Klima-, Umwelt-, Tier-, Verbraucher- und Gesundheitsschutzes (z. B. durch Legalisierung von Sammelklagen) erforderlich und bedarfsgerecht.

Es ist geboten, bedarfs- und interessengerecht, Bußgelder und/oder Geldstrafen bei Verstößen gegen Klima-, Umwelt-, Tier-, Verbraucher- und Gesundheitsschutzvorschriften sowie bei Verstößen gegen die Mietpreisbremse zu erhöhen und zweckgebunden zugunsten des Klima-, Umwelt-, Tier-, Verbraucher- und Gesundheitsschutzes in den **Öko- Sozialtopf** abzuführen.

Im Sinne ökologisch nachhaltigen Wirtschaftens ist eine Reduzierung der Höhe staatlicher Parteienfinanzierung geboten, bedarfs- und interessengerecht.

Im Interesse der haushaltsrechtlich gebotenen Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit haben die Menschen der hiesigen Gesellschaft einen Anspruch darauf, dass **Steuerverschwendungen maximal vermieden** werden. Um dies sicherzustellen, ist eine rechtzeitige und umfassende Beteiligung und Mitwirkung der Öffentlichkeit an der Planung öffentlicher Vorhaben geboten, bedarfs- und interessengerecht.

Zur **Senkung der Kriminalität und Entlastung der Strafverfolgungsbehörden und der Justiz** ist es geboten, bedarfs- und interessengerecht, Cannabis zu legalisieren und „Schwarzfahren“ als Ordnungswidrigkeit zu ahnden. Es ist im öffentlichen Interesse geboten und bedarfsgerecht, Steuereinnahmen aus dem Handel mit Cannabis zum Zwecke ökologischer Nachhaltigkeit in den **Öko- Sozialtopf** abzuführen.

Im Interesse demokratischer **Offenheit, Ehrlichkeit und Transparenz** sollten Staatsanwälte weisungsunabhängig sein und Strafverfolgungsbehörden einer **unabhängigen Kontrollinstanz** unterliegen. Dies ist geboten, bedarfs- und interessengerecht.

Im Interesse des Verbraucherschutzes ist eine strenge, effektive und konsequente **Regulierung spekulativer Finanzgeschäfte** zwingend erforderlich und bedarfsgerecht.

6. Infrastruktur

Im Interesse ökologischer Nachhaltigkeit und des Gesundheitsschutzes sind ein **kostenfreier, öffentlicher Personennahverkehr, die Förderung und Bevorrechtigung von Radverkehr** sowie die Einführung **autofreier Sonntage** geboten und bedarfsgerecht. An autofreien Sonntagen können viele kulturelle Veranstaltungen und Sportereignisse stattfinden.

Es ist ökologisch nachhaltig und im Interesse staatlicher Fürsorgepflicht geboten, bedarfs- und interessengerecht, **kommunales, generationsübergreifendes Zusammenleben mit gegenseitiger Fürsorge** zu fördern. **Anreize gegen Landflucht** aus strukturschwachen Regionen können z. B. autonomes Fahren (Shuttlebusse), Belegung verlassener 4-Seiten-Höfe mit Ermöglichung zur Eigenversorgung (durch soziale Absicherung) und vor allem eine vielfältige kulturelle Belebung der Regionen (z. B. durch dezentrale Hochschulorte) sein. Ein derzeit noch in den Kinderschuhen befindliches, jedoch vielversprechendes Pilotprojekt ist z. B. die **Freie Universität Vogtland**.

Es ist im öffentlichen Interesse bedarfsgerecht, wenn zum **Schutz der Menschen und zur Sicherstellung ihrer Versorgung** mit Obdach, Wasser, Nahrung sowie Energie **die Ressourcen und Kapazitäten der Bundeswehr in erster Linie für zivile Zwecke als infrastrukturelle(s) Ressourcenquelle und -Rückenpolster genutzt werden**. Zur Vorbeugung einer möglichen

Trinkwasserknappheit durch anhaltende Trockenperioden ist es im Allgemeinwohlinteresse angezeigt und bedarfsgerecht, die Ressourcen und Kapazitäten des Militärs zur Ergreifung präventiver Maßnahmen, insbesondere zur Sicherstellung der Wasservorräte und Erhalt ihrer Trinkwasserqualität, zu nutzen (z. B. Bau von Zisternen; Regengärten in Städten, die vor Überflutungen bewahren; etc.).

7. Innovation durch kulturellen Austausch

Innovation ist geistiger Fortschritt. **Geistiger Fortschritt benötigt Bildung, Talent, Kreativität, Zeit und Raum**. Bildung und Forschung, Kunst, kultureller Austausch und Innovation sind der Motor einer Gesellschaft. Sie fördern die kulturelle Entwicklung einer Gesellschaft und prägen ihre Kultur. **Kultur ist für den Zusammenhalt einer Gemeinschaft (Zweck) und einer Gesellschaft (Ziel) unerlässlich.**

Die Aufnahme und Integration von Geflüchteten in die Mitte der hiesigen Gesellschaft ist zur **Wahrung und Sicherstellung sozialen Friedens** unerlässlich. Ein intensiver kultureller Austausch mit ihnen bietet eine **wertvolle Gelegenheit, ihre Kulturen und Mentalitäten kennen und verstehen zu lernen. Die gegenseitige Verständigung, durch Abbau von Sprach- und Verständigungsbarrieren, ist geeignet, Ängste und Vorbehalte auf allen Seiten abzuschaffen.** Hierdurch können **Kriminalität präventiv verhindert und Sicherheit geschaffen** werden.

Die tatsächlich gelebte Integration kann **DER Schlüssel für eine friedliche und ökologisch nachhaltige Zukunft** sein. Je erfolgreicher die Integration verläuft, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Geflüchteten die hiesige Kultur sowie die ihr zugrundeliegenden Prinzipien der **universellen Menschenrechte**, des Grundgesetzes und die hierzulande angebotene Bildung in ihre Heimat mitnehmen und weitergeben. Auf der Basis von **Verständigung und gegenseitigem Verständnis** kann der Grundstein für zukünftige, **aussichtsreiche Kooperationen und nachhaltige Partnerschaftsbeziehungen** gelegt werden. Die erfolgreiche Integration der Geflüchteten ist zur Schaffung einer friedlichen Zukunft unerlässlich und daher angezeigt, geboten und notwendig.

Zur Förderung des (inter-)kulturellen Austauschs ist die Förderung und Schaffung öffentlicher Begegnungsstätten, die zum Verweilen und **gegenseitigen Austausch** einladen, erforderlich, bedarfs- und interessengerecht. Dies kann z. B. durch kostengünstige Café-Treffpunkte mit Auslagen von Karten- (z. B. Skat, Doppelkopf, Rommé etc.) und Brettspielen, Bereitstellung einer Volksküche oder **durch Bereitstellen von Tischen** und Bänken in Parkanlagen, die zum Verweilen einladen (Kartenspiele, Schach, Backgammon etc.), die Bereitstellung kostenfreier **Outdoor - Sport- und Fitnessanlagen sowie Trinkbrunnen in Park- und Spielanlagen**, Ausbau von Tischtennis-, Basketball-, Boule-Plätzen etc. erfolgen.

Zur Förderung ökologischer Nachhaltigkeit, des kulturellen Austauschs, der Weiterentwicklung und des Innovationsgeistes kann eine **internationale Nachhaltigkeitsolympiade** z. B. mit einem **Re- & Upcycling-Wettbewerb** („learning by doing“) geeignet sein.

Die Gemeinschaft ist die Wurzel einer Gesellschaft.

Je tiefer sie wächst, je verzweigter sie ist,
desto älter kann die Gesellschaft werden,
desto stärker ist sie.